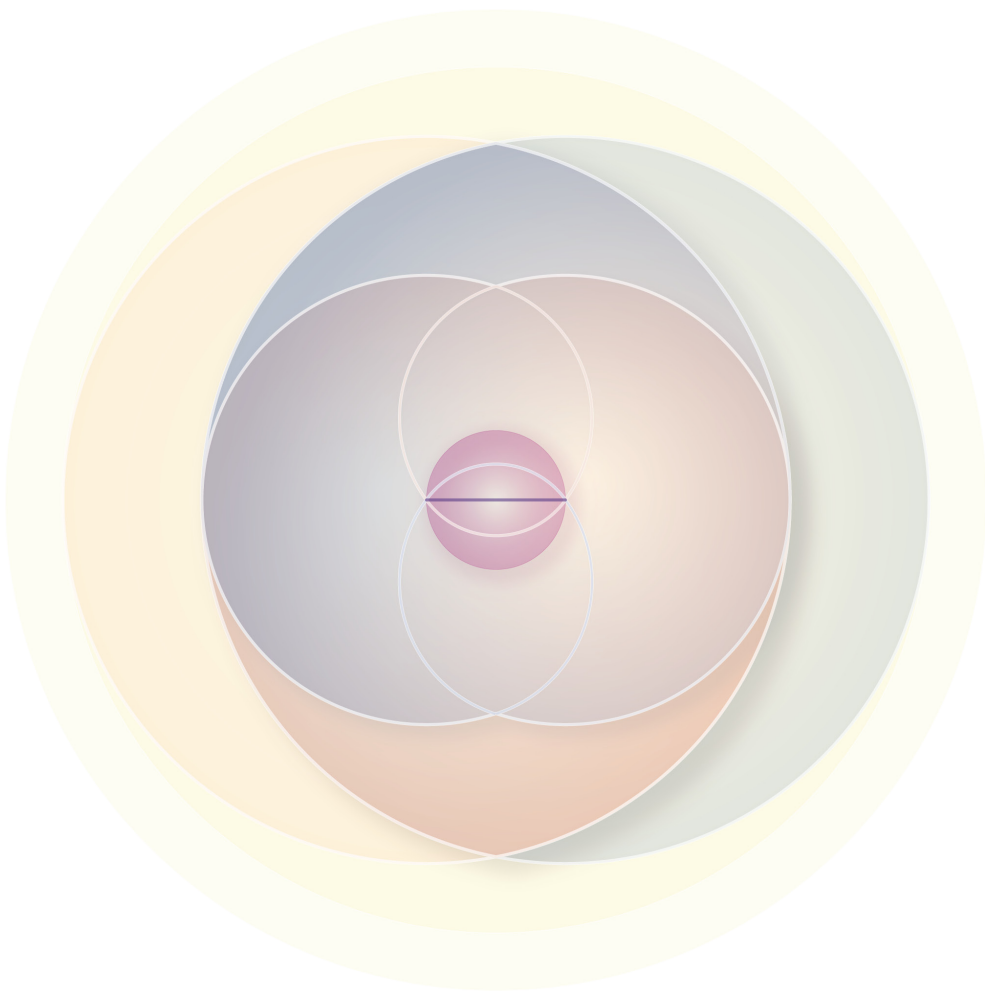


Inspirierende Selbsterfahrung

Bewusste MitschöpferIn sein

Wie Bewusstsein Form und Materie erschafft
&
Multidimensionale Wahrnehmung



Informationen und Einsichten zusammengestellt
durch

Andreas OttigerAmmann
Bewusstseinssurfer

Übersicht

Lesen, meditieren und begreifen: Wie Bewusstsein Form und Materie erschafft	2
Lernen – ein multidimensionaler Betrachter zu sein	4
Üben – dem eigenen schöpferischen Potential gewahr sein	6
Vorbereitung – achtsame Innenschau	6
Ausweitung – ins multidimensionale Ich	6
Umsetzung – bewusste MitschöpferIn sein	7
Beispiele, wie das MitschöpferIn–sein geübt werden kann	7
und noch zum Schluss: Bewusstseinseinheiten und Goldener Schnitt (Phi)	9

Titelbild

Ich nenne dieses Zusammenfließen von runden Spiralförmigen – Herz des Lebens.
Solche Formen erzeugen aus sich heraus die Vorgaben für duales schöpferisches Sein.
Zum Beispiel bilden diese Spiralförmigen im Zentrum eine Kreisfläche und eine gerade Linie aus.
(Diese Linie ist mehr als nur eine Linie, siehe Seite 4 und letzte Seite.)

Lesen, meditieren und begreifen: Wie Bewusstsein Form und Materie erschafft

In mehreren Büchern übermittelt Jane Roberts von 1963 bis 1984 das metaphysische Wissen von Seth. Darin beschreibt Seth in einer fast unerfassbaren Tiefe und Klarheit die Natur der Realität.

Seit ungefähr 1989 lese ich seine Informationen. Sie helfen mir zu begreifen, wie aus dem meta-physischen (feinstofflichen) Sein heraus physische Form und Materie entstehen.

Zudem erfahre ich ab dieser Zeitperiode in tiefgehenden Meditationen, Träumen und spontan erfolgten Bewusstseinsreisen auch visuell und informativ, wie lichtvolles, multidimensional strukturiertes Gewahrsein um uns und in uns am Mitwirken ist. Die Informationen von Seth werden dadurch etwas konkreter nachvollziehbar.

Ab dem Jahr 2000 erforsche ich spielerisch und zuweilen intensiv, wie Geometrie im multidimensionalen Erschaffungsprozess unserer Realität mitwirkt. Dabei kann sich erstaunlich viel «Neues» zeigen und anhand dieser geometrischen Entdeckungen sehe ich immer deutlicher, wie fraktal verwobene «Raum-Formen» am Aufbau von Realitäten mitwirken.

Seit dem Jahr 2010 springen mir beim Lesen der Seth-Bücher vorallem Text-Passagen ins Auge, in denen Seth über die Rolle des Bewusstseins in der Schöpfung spricht und in welcher Weise aus einem vielschichtig-strukturierten Bewusstseinsfeld heraus ein elektromagnetisches Gefüge und schlussendlich aus all dem unsere physisch erfahrbare Realität entsteht.

Das Zitat: «Das Bewusstsein schafft die Form, nicht umgekehrt.»¹ rührt sanft an meinem bisherigen eingeschränkten Verständnisvermögen wie Realität entstehen könnte.

Ein weiteres Zitat beleuchtet all dies noch deutlicher: «...; denn das Bewusstsein entwickelt tatsächlich die Form. Die Form entwickelt jedoch kein Bewusstsein. Alles Bewusstsein existiert in Wirklichkeit gleichzeitig, und deshalb hat es sich auch nicht auf diese Weise (Evolutionstheorie nach Darwin) entwickelt. ... Das Bewusstsein hat zuerst existiert und hat selber die Form entwickelt, in der es sich dann zu manifestieren begann.»²

In einem weiteren Schritt beginnt Seth zu erläutern, wie aus Bewusstsein heraus ultra winzig kleine Bewusstseinseinheiten (BE) entstehen. In ihnen ist alles angelegt, was es für ein Erschaffen einer multidimensionalen Realität braucht in der schlussendlich feststoffliche Materie hervorgehen kann.

Aus diesen Bewusstseinsseinheiten heraus können sich in einem weiteren Schritt elektromagnetische Energieeinheiten (EEE) bilden. Diese Herausbildung der EEE ist der «entscheidende Schritt» um eine verfestigte Realität, wie wir es jetzt erkennen können, entstehen zu lassen.

Im Buch Gespräche mit Seth in der Sitzung 524 erklärt Seth diese Herausbildung folgenderweise: «Dies ist stark vereinfacht formuliert, aber die subjektive Erfahrung eines jeden Bewusstseins drückt sich in Form von elektromagnetischen Energieeinheiten aus. Diese existieren „unterhalb“ der Schwelle physischer Materie. Sie sind wenn ihr so wollt, im Entstehen begriffene Kleinstteilchen, die noch keine Materie sind.

Diese Einheiten sind natürliche Emanationen jeder Art von Bewusstsein. ...

Jeder Gedanke und jede Empfindung existieren somit als eine elektromagnetische Energieeinheit oder, unter bestimmten Voraussetzungen, als eine Kombination von Einheiten, und oftmals werden sie zu Bausteinen für die physische Materie.»³

In meinem Streben herauszufinden wie Geometrie Raum und Zeit erschafft, entdeckte ich im Jahre 2012 wie räumliche Geometrien des Goldenen Schnittes aus sich heraus ein «Ursprungsformengefüge» (siehe weiter hinten) erzeugen kann, welches aus unendlich vielen fraktalen Raumformen besteht. Bis ins Jahr 2015 verfeinert sich das Bild dieser «Ursprungsgeometrie» stetig.

Im Oktober 2015 lese ich für das Treffen der Sethfreunde das Sethbuch Träume, «Evolution» und Werterfüllung zum wiederholten Male. Und diesmal, beim Lesen der Passagen worin Seth die Bewusstseinsseinheiten (BE), die elektromagnetischen Energieeinheiten (EEE) erläutert und erklärt wie all dies multidimensional angelegt ist, verstehe ich es in einer noch tieferen Klarheit - denn all das was er dort beschreibt, kann ich jetzt Eins zu Eins in den neu-entdeckten Ursprungs-Geometrien sehen und betrachten. Anhand dieser Geometrien ist für mich nun deutlicher erkennbar, wie sich aus einem formfreien Bewusstseinsfundus heraus die BEs, die EEEs und in weiteren Schritten die Atome, die Elemente entstehen. In welcher Weise alles Körperliche in und um uns Menschen mit Bewusstsein erfüllt ist und miteinander vernetzt und verschränkt ist, ist durch diese Geometrien ebenso ersichtlich. Das Zitat: «Bewusstsein, Materie und Energie sind eins, doch das Bewusstsein setzt die Transformation der Energie in Materie in Gang»⁴, ist ein weiterer Hinweis, dass ich mit meiner Betrachtungsweise auf einem stimmigen Weg bin.

Eine meiner Lebensaufgaben besteht darin, währenddem ich hier auf Erden physisch verweile, so klar wie möglich zu verstehen und begreifen, wie Schöpfung geschieht.

Je mehr ich dies begreifen kann, desto klarer kann ich entdecken, wie wir Menschen hier auf Erden in dieser Schöpfung mitwirken. Dazu ein weiteres Zitat von Seth; «Jede Spezies verfügt auch, kraft der Bewusstseinsseinheiten, die ihr inhärent sind, über ein inneres Gesamtbild des Zustandes jeder anderen Art und erhält darüber hinaus grundlegende Impulse, die sie auf Entscheidungen zuführen, bei denen ihr Entwicklungspotential am besten genutzt wird und die gleichzeitig dem Wohl des gesamten Weltbewusstseins dienen.»⁵

Im Anhang sind weitere Hinweise zu Seth-Texten.

Je mehr ich erkennen kann, wie Schöpfung entsteht, desto mehr muss ich feststellen; die Art und Weise wie unsere Realität entsteht ist von der physischen Ebene her (wo ich zuhause bin) nicht bis zu seinen wirklichen multidimensionalen Ursprüngen hin zu erforschen, denn zu beschränkt, zu linear ist mein mentales Auffassungsvermögen.

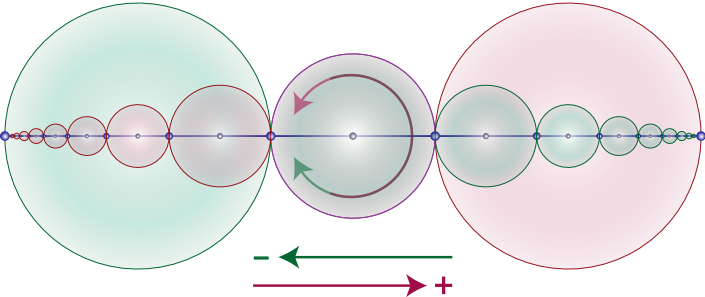
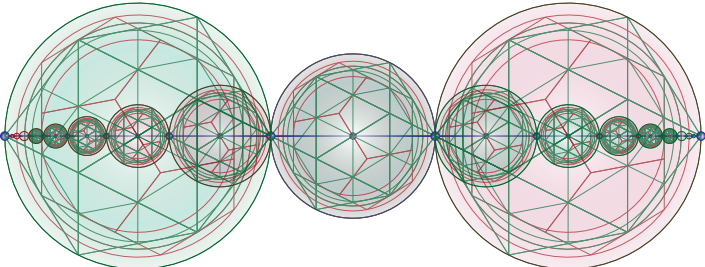
Eine kleine Hoffnung bleibt; über die Intuition, die Gefühle und den inneren «Stimmungsbildern» kann ich die Schöpfungsentfaltung trotzdem bis zu einem gewissen Grad nachempfinden und erkennen. Diese bildlichen Empfindungen, die kaum in Sprache umgewandelt werden können (denn auch die Sprache ist sehr, sehr, sehr begrenzend) dienen als Ansporn, trotzdem meine lineare Betrachtungsweise verlassen zu wollen und ein multidimensionalerer Betrachter zu werden. Das Erfüllende dabei ist, durch dieses multidimensionale Betrachtungsvermögen zeigen sich im Realitätsgewebe von Raum und Zeit Beziehungsgeflechte und Verbundenheiten, die für einen linear betrachtenden Beobachter und Forscher schlicht unerkennbar sind.

Lernen – ein multidimensionaler Betrachter zu sein

Die Texte von Seth und eigene bewussteinserweiternde Erfahrungen helfen mir mein Gewahrsein sukzessive zu erweitern. Es wird greifbarer wie unser körperliches und spirituelles Sein erfüllt ist von unendlich vielschichtigem Bewusstsein und wie in diesen Bewusstseinsebenen mannigfaltiges Potential zum Gestalten, zum Erschaffen angelegt ist.

Um all dies so vollumfänglich wie möglich aufnehmen zu können, ist es mir wichtig, aus meiner linearen Betrachtungsweise heraus zu finden, hinein in eine multidimensionale Wahrnehmung der Wirklichkeit. Gelingt mir dies, kann ich ein etwas bewussterer Mitschöpfer meines Lebens und meiner/unserer Realität werden.

Mein Forschen in der Ebene der Geometrie erweist sich als ein hilfreicher Weg, der mir bildhaft aufzeigen kann, wie ich von einer eindimensionalen, linearen Wahrnehmung hin zu einer mehrdimensionalen räumlichen Wahrnehmung gelangen kann.

Betrachtungsweise	dazu passende Geometrie	Bild
linear	Linie	
linear erweitert	Höherdimensionale Strukturen in der Linie, z.B. Goldene Schnittproportionen ($\Phi = 1:1.6180339\dots$).	
dreifach linear erweitert	Die Goldenen Schnittproportionen als Kreise ausgebildet. Eine dreifache Wirkung plus / neutral / minus wird innerhalb dieser Strukturen der Linie erkenn- und fühlbar, die Bewegung (z.B. Lebenskraft) entfaltet.	
räumlich dreifach linear erw.	Diese dreifache Wirkung plus / neutral / minus ist ineinander verschachtelt in jedem Raumkörper dreifach vorhanden.	

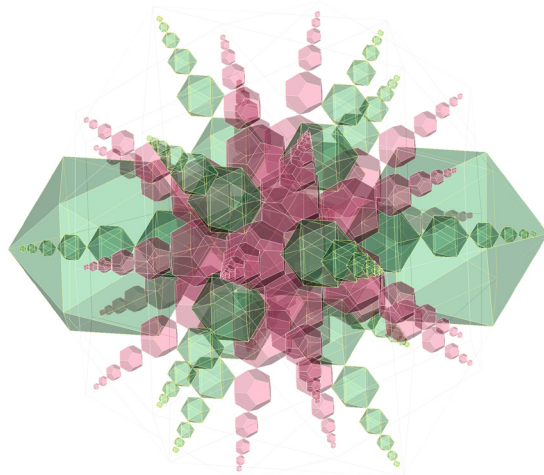
Gezeichnet sind dreidimensionale Körper des Ikosaeders (grün) und Dodekaeders (rot) die sich durchdringen. Ansicht auf eine Seitenkante von Ikosa und Dodeka. Dies ist eine Achse eines mehrachsigen Phi-Ursprungs. Mehr dazu, auf der nächsten Seite....

Ein Loslassen vom eindimensionalen Linearen zum mehrdimensionalen Räumlichen ermöglicht es mir, mich bewusster als im Zentrum aller Wahrnehmung zu empfinden.

Dieses Loslassen vom Linearen immer wieder üben und empfinden wie es sich anfühlt, z.B. räumlich wahrzunehmen. Dies solange üben, bis dieser Wechsel ein natürlicher Zustand wird.

Diese mehrdimensionale räumliche Wahrnehmung auf weitere Wahrnehmungsebenen ausdehnen – räumlich und zeitlich – vorwärts, rückwärts, seitwärts, in die Zukunft, in die Vergangenheit und sogar in andere dimensionale Ebenen.

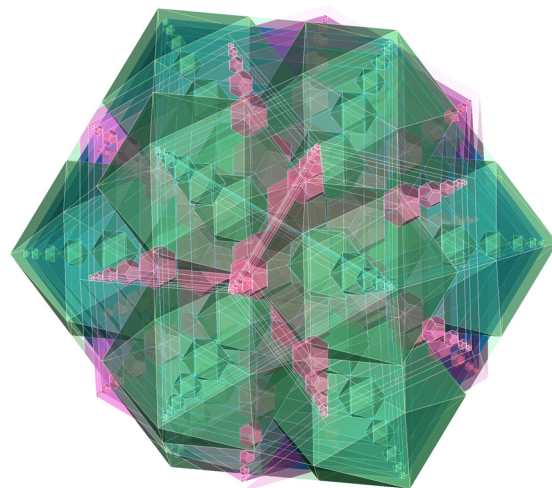
Gezeichnet ist eine dreidimensionale Ansicht eines Phi-Ursprungs. Sie zeigt, wie sich fraktale Ikosaeder (grün) und fraktale Dodekaeder (rot) um einen gemeinsamen Ursprungskern fraktal anordnen. Pro Fraktaleinheit werden die Ikosa und Dodeka um Phi kleiner oder um Phi grösser.



In den Bildern nebenan, unten und auf der letzten Seite sind weitere fraktale Geometrien des Phi-Ursprungs eingezeichnet.

Eine weitere Übung: Sich auf das „Grosse Ganze“ (das Äussere), einstimmen und es empfinden und zugleich das „Kleine Ganze“ (das Innere) empfinden und in der Wahrnehmung behalten, auf jede Richtung hin.

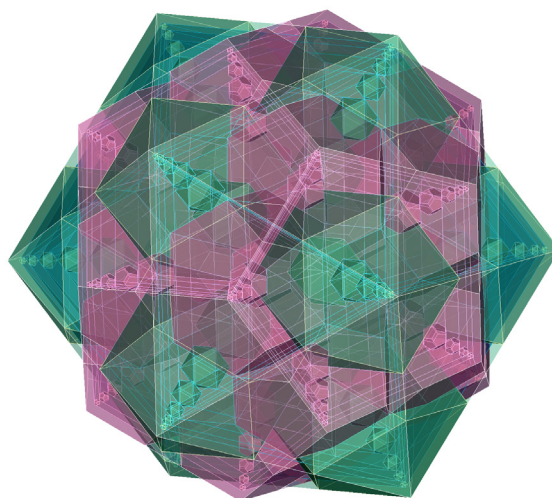
All dies ergibt eine Multidimensionale Wahrnehmung.



So sieht für mich eine Bewusstseinseinheit auf der geometrischen Ebene der Goldenen Proportion aus.

Eine solche Bewusstseinseinheit (die noch unendlich viel mehr fraktale Phi-Geometrie enthält als hier gezeichnet) ist bereit, sich in eine Elektromagnetische Energieeinheit zu wandeln. Auf dieser feinstofflichen Ebene ist in ihr unendliches Potential an Bewegung (z.B. Lebenskraft-Energie) vorhanden und am wirken.

Diese Bewegung ist erkennbar. Ein feinsinniger Mensch kann dies erspüren. Wenn zum Beispiel die nebenan gezeichnete Geometrie lange genug betrachtet wird, reagiert der physische Körper und geht mit diesen feinstofflich wirkenden Bewegungen / Schwingungen in Resonanz. Es wird spürbar, die Geometrie pulsiert und erzeugt in sich in einer ausgewogenen Balance (+ / 0 / -) ein Hin und Her. Sie „atmet“ auf jede mögliche Seite hin ein und aus. Auch wer nichts spüren oder empfinden kann, für den ist zumindest ersichtlich, es ist ein immens grosser Unterschied zwischen einer Linie ohne Strukturen und einem multidimensionalen Phi-Ursprung, wie nebenan gezeichnet.



In dieser multidimensionalen Wahrnehmung liegt auch ungleich viel mehr Kraft und Potential bereit, als in der linearen Wahrnehmung. Dies wirkt sich auf jeden Gedanken und jedes Gefühl/Emotion aus. Die innere Haltung widerspiegelt sich dadurch unmittelbar im äusseren Sein.

Deshalb wird es für mich noch wichtiger zu erkennen, wie ich in all dem mitwirke, wie Ich der Mitschöpfer all dessen bin, was in und mit mir ist.

Um ein etwas bewussterer Mitschöpfer zu werden,
wird es wichtig zu verstehen und erkennen,
wie Ich mit meinem eigenen schöpferischen Potential umgehe.

Üben – dem eigenen schöpferischen Potential gewahr sein

Vorbereitung – achtsame Innenschau

Sein, wer ich bin Achtsam beobachten, wie die eigenen Gedanken und Gefühle
die In- und Umwelt färben, berühren und wandeln.
Wenn ich verstimmt bin (Ängste, Antriebslosigkeit, Ohnmachtsgefühle, ...),
kann ich dann durch all dies hindurch erkennen,
wie meine innere Grundstimmung ist,
zum Beispiel, mich einstimmen auf meine Lebensaufgabe,
und diese Stimmung aufnehmen und sie halten?

Ausweitung – ins multidimensionale Ich

Die persönlichen multidimensionalen Ebenen erkunden und empfinden.

- Ebene des persönlichen Ich, des Ego (eindimensional)
- Ebenen des Höheren Selbst (multidimensional)
- Ebenen der Seele (multidimensional)

Ein multidimensionales Ich erkennt das intuitive, bewusste, multidimensionale Zusammenwirken von dem persönlichen Ich (Ego) mit den Ichs der Höheren Selbst und der Seelenebene. Gemeinsam erschaffen die verschiedenen Ichs die persönlich erlebte Umwelt. Das persönliche Ich wirkt darin mit, und im Idealfall wird ihm dieser multidimensionale Prozess immer deutlicher bewusst.

Die Beziehung zwischen den multidimensionalen Ichs klären und stärken ist ein wichtiger Aspekt im inspirierenden Mitgestalten, sei es an der eigenen Realität, der gemeinsamen Realität der Menschen, der Realität der Erde.

Umsetzung – bewusste MitschöpferIn sein

Die Bewusstheit,	ich bin der die GestalterIn meines Lebens, meines Umfeldes, meiner Herausforderungen.
Die Klarheit,	in mir entsteht, was in und um mich ist, all das was mir begegnet ist ein „Ausdruck“ meiner selbst.
Die Einsicht,	in mir liegen alle Potentiale bereit, von mir berührt zu werden, um in mir und in meiner Umwelt zur Entfaltung zu gelangen.
Die Schönheit,	in mir all die Facetten meiner selbst erspüren, empfinden und annehmen, um ihr Licht in mir erstrahlen zu lassen.
Die Freiheit,	so bewusst und originell wie möglich, ein e aktive r MitgestalterIn, MitschöpferIn zu sein.

Beispiele, wie das MitschöpferIn–sein geübt werden kann

- meditatives Erforschen seiner selbst
- kreatives Gestalten, z.B. innere Bilder, intuitive, emotionale Eindrücke zeichnen, malen, formen
- intuitive Spontaneität leben
- schöpferischer Humor empfinden (mich selber und das eigene Tun mit Humor betrachten)
- Überraschendes zulassen

Es könnte sein, dass ich dieses MitschöpferIn-sein-üben als Inspirationstag anbieten werde.
Mögliche Termine werden auf der Webseite anoae.org einsehbar sein.

In Freude jetzt hier auf Erden zu sein und einen solchen Weg gehen zu können.

AnOA
Andreas OttigerAmmann

Anhang und Essay am Schluss

Zitierte Texte:

- 1 Gespräche mit Seth, Sitzung 511, Beginn Absatz 10 *
- 2 Gespräche mit Seth, Sitzung 582, in Absatz 13
- 3 Gespräche mit Seth, Sitzung 524, in den Absätzen 20-23
- 4 Träume, «Evolution» und Werterfüllung, Sitzung 882, in Absatz 8
- 5 Träume, «Evolution» und Werterfüllung, Sitzung 904, in Absatz 11

* Die Absätze sind gezählt ab dem Absatz in dem Seth in den Sitzungen zu sprechen beginnt.

Zitat-Hinweise zu

Bewusstseinsseinheiten BE und Elektromagnetische Energieeinheiten EEE und mehr

Aus dem Buch: Gespräche mit Seth, Arkana-Verlag, 2001

Elektromagnetische Realität **Sitzung 520, Absätze 8, 10-11***

Jede Empfindung und jeder Gedanke hat seine eigene elektromagnetische Realität, ...

Realitäten-Verschmelzung und Koordinationspunkte **Sitzung 524, Absätze 3-5**

Die eigentümlichen, spezifischen Aspekte eurer physischen Welt ...

Koordinationspunkte **Sitzung 524, Absätze 6-17**

Es gibt vier absolute Koordinationspunkte, in denen sich alle Realitäten schneiden. ...

Geist und Bewusstsein **Sitzung 534, Absätze 16-17**

Ihr seid, wie schon früher gesagt, jetzt Geist; und dieser Geist hat ein Bewusstsein. ...

Atome, Zeit und Bewusstsein **Sitzung 567, Absätze 8-10**

Ich habe wiederholt gesagt, dass die Zeit, wie ihr sie euch vorstellt, nicht existiert. ...

Bewusstsein fluktuierend **Sitzung 576, Absätze 16-21**

Wie schon an früherer Stelle in diesem Buch gesagt, ist euer normales Wachbewusstsein, ...

EE-Einheiten **Sitzung 581, Absätze 15-19,24**

Die EE-Einheiten sind ganz einfach im Entstehen begriffene Realitätsformen: ...

Koordinationspunkte sind wie schwarz-weiße Löcher **Sitzung 593, ab Absatz 2**

Die Wiege der grossen Weltreligionen stand immer an einem der Hauptkoordinationspunkte. ...

Aus dem Buch: Individuum und Massenschicksal, Ariston Verlag, 1988

Natur des Universum **Sitzung 855, Absätze 4-5, 8**

Das Universum ist – und ihr könnt euch den Begriff auswählen, der euch am meisten zusagt ...

Aus dem Buch: Träume, „Evolution“ und Werterfüllung, Goldmann Verlag, 1994

Einheit von Bewusstsein, Energie und Materie **Sitzung 881, Absatz 13**

Heutige Wissenschaftler sagen: Energie und Materie seien eins. ...

Einheit von Bewusstsein, Energie und Materie II **Sitzung 882, Absätze 8-10**

Tatsächlich aber wurde die Materie vom Bewusstsein erschaffen. ...

Einheit von Bewusstsein, Energie und Materie III **Sitzung 884, Absätze 8-10**

Eure Gleichungen zufolge sind Energie und Bewusstsein und Materie eins. ...

Bewusstsein als Welle oder Teilchen **Sitzung 888, Absatz 7**

Das Licht kann als Welle oder als Teilchen definiert werden, ...

BE und EEE **Sitzung 889, Absätze 2-17**

Die Bausteine der Materie nenne ich BE's – Bewusstseinsseinheiten. ...

Von den BE's, zu den EEE's, zu Materie **Sitzung 890, Absätze 3-6,**

Das innere Universum ist eine Gestalt, die sich aus Feldern bewusster Energie zusammensetzt ...

* Die Absätze sind gezählt ab dem Absatz in dem Seth in den Sitzungen zu sprechen beginnt.

Wenn BEs ihre Umwelt hervorbringen

Sitzung 890, Absätze 12-15

Bewusstseinseinheiten, die sich in elektromagnetische Energieeinheiten entladen, ...

Aufkeimen des Universums

Sitzung 890, Absätze 20-21

Nun: Das Aufkeimen des Universums müsst ihr euch spasmodisch vorstellen ...

Bewusstseinseinheiten, Licht und Farben

Sitzung 896, in Absatz 7-10

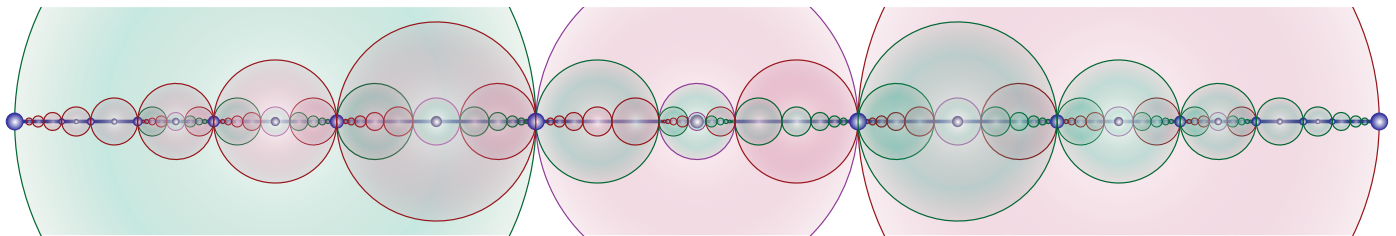
... Ich weiss mitunter nicht, wie ich es am besten erklären soll, ...

weitere Infos zu Seth:

Teilweise sind die Seth-Bücher vergriffen. Im Seth-Verlag wird nach und nach das gesamte Material von Seth in die deutsche Sprache übersetzt und neu herausgegeben. siehe www.sethverlag.ch

Die Vereinigung der Seth-Freunde organisiert jährlich ein Treffen mit einem lockeren, anregenden Erfahrungsaustausch. siehe www.sethfreunde.org

... und noch zum Schluss: Bewusstseinseinheiten und Goldener Schnitt (Phi)



Einige (von unendlich möglichen) fraktal ineinanderverschachtelte Phi-Linien mit Kreisen.

Nachdem ich diese Informationen zusammengestellt habe, lese ich in dem vom Seth-Verlag neu übersetzten Seth-Buch «Das Seth-Material» auf Seite 225, wie Seth schon sehr früh die Entstehung von Bewusstseinseinheiten beschreibt, indem er die Worte «Aktion» und «Identität» benutzt. Seth-Zitat: «Identität kann als Aktion bezeichnet werden, die sich ihrer selbst bewusst ist. Für den Zweck unserer Diskussion müssen wir die Bezeichnungen „Aktion“ und „Identität“ trennen, aber grundsätzlich gibt es keine solche Aufteilung. Eine Identität ist auch eine Dimension der Existenz, Aktion innerhalb von Aktion, ein Sich-Entfalten von Aktion auf sich selbst – und indem sich die Aktion so mit sich selbst verflucht, durch die Re-Aktion, wird Identität erzeugt.

Die Energie der Aktion, die Prozesse innerhalb der Aktion und die auf sich selbst gerichteten, bringen die Identität hervor. Doch obwohl die Identität von der Aktion erschaffen wird, können Aktion und Identität nicht getrennt werden. Identität ist daher die Wirkung der Aktion auf sich selbst. Ohne die Identität ist die Aktion bedeutungslos, weil es dann nichts gäbe, auf das Aktion einwirken könnte. Aktion muss von Natur aus sich selbst und ihren Handlungen heraus Identitäten erschaffen. Diese reichen von der einfachsten bis zu den komplexesten».

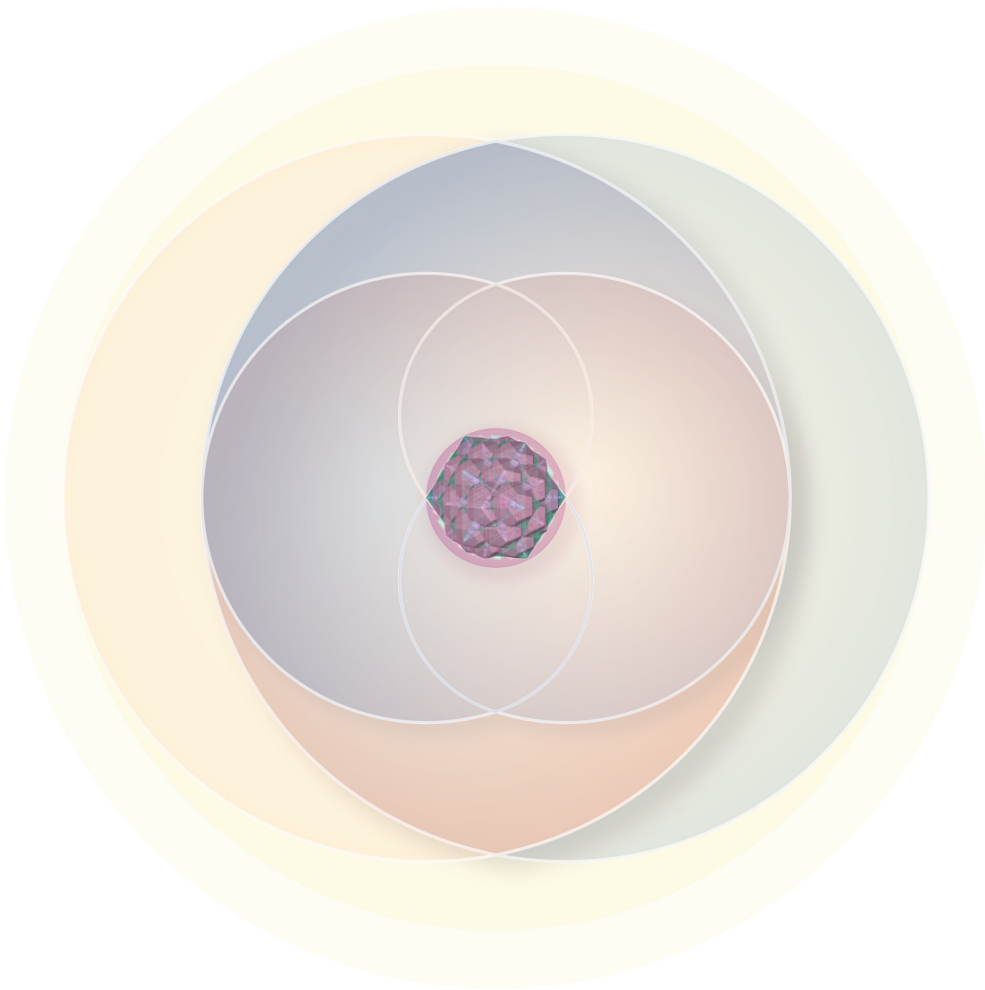
Zu meiner Verblüffung beschreibt Seth mit dem Wort «Aktion» äusserst treffend die Wirkungsweise des Goldenen Schnittverhältnisses. Seth beschreibt, wie Aktion (Goldene Proportion (Phi)), die aus sich heraus Bewegung erzeugt) und Identität (Bewusstsein) einander bedingen.

Durch die sich unendlich ineinanderverschachtelnde, sich selbst immer wieder findende, fraktale Entfaltung der Goldenen Proportion entstehen zudem die Grundvoraussetzungen für jede Art der Geometrie und der Mathematik *. In diesem Zitat wird erklärt in welcher Weise in Geometrie und Mathematik (und in jeder Zahl) Bewusstsein mitwirkend ist.

Dem entsprechend ist Aktion und Identität in jedem Atemzug, in jedem Pulsschlag des Herzens, in jedem Gefühl und Gedanken, die kommen und gehen. In diesem Sinne ist jeder Mensch (und jedes Wesen) von Natur aus **ein|e MitschöpferIn**.

* Mein Buch: Vom ewig beginnenden Ende ist diesem Zusammenspiel gewidmet.

**Im Schoss
multidimensionaler
Schöpfungskraft
bewusster mitwirken.**



– Herz des Lebens –
In einem solchen Zusammenfließen von runden Goldenen-Schnitt-Spiralformen,
können sich Bewusstseinsseinheiten einbetten und
ihre multidimensionalen Absichten zur Entfaltung bringen.